

Ausgabe
01
2021

Das Kundenmagazin der LKW Kitzingen GmbH

ENERGIE magazin



Foto: Jochen Günther

PORTRÄT

**APLAWIA –
Kitzingers soziale
Institution**

Seite 6

E-MOBILITÄT

**LKW bietet Wallbox
und Ladetarif an**

Seite 12

*Mein Zuhause.
Meine Entscheidung.*

LKW
Kitzingen



APLAWIA

Von Menschen für Menschen

Kitzings Institution APLAWIA ist für viele sozial Benachteiligte und Langzeitarbeitslose das Sprungbrett in ein besseres Leben. Damit die **gemeinnützige Einrichtung** erhalten bleibt, geht man während der Corona-Pandemie neue Wege.



Herzstück des Kaufhauses ist das große Möbellager. Natalie Ulsamer von der Kaufhaus-Leitung und ihr Kollege Falko Telle kümmern sich darum, dass alle Möbelstücke gut sortiert an ihren richtigen Platz kommen.

Fotos: Jochen Güntler

Das Smartphone in der Hand läuft Natalie Ulsamer durch die große Lagerhalle. „Soll es denn eher etwas in Eiche oder in Buche sein?“ „Wenn es geht, Eiche“, kommt die Stimme der Kundin aus dem tragbaren Telefon. Die APLAWIA-Mitarbeiterin hat schon eine ungefähre Vorstellung, wo sie fündig werden könnte. „Dann lassen Sie uns mal schauen.“ Zwei Gänge weiter fällt ihr Blick auf einen hohen zwei-flügeligen Schlafzimmerschrank. Ein paar Ecken sind zwar etwas angestoßen, aber sonst präsentiert sich der „Rentner“ in sehr rüstiger Form. „Schauen Sie mal, würde das Ihren Vorstellungen entsprechen?“, fragt die Kollegin von der APLAWIA Kaufhaus-Leitung und hält das Handy so, dass sich die Interessentin erst einmal

einen Gesamteindruck verschaffen kann. „Ja, der würde eigentlich sehr gut passen. Der ist schön groß und geräumig.“ Nachdem Natalie Ulsamer kurz die Abmessungen durchgegeben und der Kundin noch ein paar Details gezeigt hat – ja, er hat innen auch Schubladen – ist der Kauf schnell unter Dach und Fach. Da die Dame keinen größeren Wagen hat, liefert ein APLAWIA-Team den Schrank gegen Gebühr an ihre Adresse.

Einkauf virtuell

In Zeiten der Pandemie muss jeder neue Wege gehen. Auch der Kitzinger Sozialhilfe-Institution APLAWIA, was für „Andere planen, wir arbeiten“ steht, hat Corona schwer zugesetzt. Da ist die Möglichkeit, virtuell im Sozial- und Recycling-Kaufhaus



Gedrucktes führt das Gebrauchtwaren-Kaufhaus selbstverständlich auch. Kurt Seubert sortiert gerade die neu eingegangenen Taschenbücher.



Ein eingespieltes Team:
ein Teil der APLAWIA-
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter

Fotos: Jochen Günther

einkaufen zu können, eine der Lösungen, der Krise zu trotzen. „Wir sind sehr froh darüber, dass unsere Kunden diese Option nutzen“, bekennt Volker Lang, Geschäftsführer von APLAWIA. Als zusätzliche Maßnahme hat das Team die Homepage überarbeitet und sie kurz nach dem zweiten Lockdown online gestellt. Neben der virtuellen Einkaufsmöglichkeit entwickelte man den neuen APLAWIA-Online-SHOP, der

auch die Option von „Click & Collect“, also online bestellen, vor Ort abholen, anbietet. Manche Krise hatte der gemeinnützige Verein schon zu meistern, doch diese ist in ihrem Ausmaß beispiellos und existenzgefährdender als alle zuvor. „Jeden Monat fehlt uns ungefähr ein fünfstelliger Betrag. Die Überbrückungshilfen beim ersten Lockdown haben uns vorerst gerettet, doch unsere finanzielle Situation hat sich während des zweiten Lockdowns leider noch verschärft.“

Rege nutzt der gelernte Industriekaufmann seine Kontakte in die Lokal- und Bundespolitik, um den Fokus auf die soziale Einrichtung zu lenken. „Als gemeinnütziger Verein hat man keine Rücklagen. Alle unsere Einnahmen fließen immer direkt in den Unterhalt. Was derzeit hereinkommt, reicht daher nicht. Die meisten Mitarbeiter musste ich schon in Kurzarbeit schicken. Spenden und Hilfgelder sind also überlebenswichtig für uns!“

bracht. Ein weiterer Raum mit Büchern und Multimedia-Datenträgern erweitert die Produktpalette noch.

Zweites Standbein von APLAWIA sind die sozialen Dienstleistungen. Sie gehen zum Teil Hand in Hand mit dem Kaufhaus. Kleidercontainer des Vereins stehen im ganzen Stadtgebiet verteilt. Deren Inhalte werden sortiert und in der Bekleidungsabteilung wieder zum Kauf angeboten. Alte Möbel, die sonst auf dem Müll landen, können gespendet werden. Die Abholung übernimmt der Verein nach Absprache. Oder die Tische, Stühle und Schränke gelangen über Wohnungsaufösungen und Entrümpelungen, wie sie APLAWIA anbietet, in die große Lagerhalle. Und von dort aus finden sie dann hoffentlich bald wieder einen neuen Besitzer. „Uns ist der Gedanke, die Umwelt zu schonen, sehr wichtig – in allem, was wir

37

JAHRE

gibt es APLAWIA als
soziale Einrichtung
bereits.

Produktfülle im Kaufhaus

Das große Gebrauchtwaren-Kaufhaus im Kitzinger Gewerbegebiet ist das prominenteste Aushängeschild des Vereins. Auf der Stirnseite des Gebäudes steht in großen Lettern „Möbel & mehr“ – was beileibe nicht zu viel versprochen ist. Denn unter dem Dach der großen Lagerhalle sind auf zwei Stockwerken neben zahllosen gebrauchten Möbelstücken auch Jacken, Hosen und Schuhe, Haushaltsgeräte und Deko-Objekte unterge-



tun. Wir leben in einer Überflussgesellschaft, in der gern vergessen wird, dass vieles wiederverwendet werden kann“, betont Volker Lang.

Ergänzt werden die Vereinsdienste von den „Guten Geistern“, einem Service für die, die den Hausputz, den Einkauf oder das Blumengießen nicht selbst erledigen können. Entweder, weil sie krank sind, oder aus Altersgründen.

Berufliche Perspektiven geben

Die gemeinnützige Einrichtung beschäftigt 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Festanstellung. Dazu kommen noch einmal 14 Ein-Euro-Jobber. Es sind Langzeitarbeitslose oder „solche, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr in den sogenannten ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden können“, berichtet der APLAWIA-Geschäftsführer. „Diesen Menschen wollen wir wieder eine Perspektive geben, ihnen durch eine sinnvolle Tätigkeit für die Gemeinschaft neues Selbstwertgefühl vermitteln.“

Ein Gedanke, der schon bei der Gründung von APLAWIA 1984 durch den ersten Vorstand Knut Roßberg im Vordergrund stand. „Unsere Beschäftigten können sich in unserem Arbeitsumfeld beweisen. Schon durch ganz einfache Dinge, wie Pünktlichkeit oder die Organisation ihres Arbeitsalltags.“ Das Kaufhaus ist dabei nur Medium zur Integration.

Zwar sind die Arbeitsverhältnisse meistens befristet, doch Volker Lang und sein Team versuchen mit vielen Maßnahmen alles, um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzuqualifizieren. Damit sie fit sind für eine Wiederbeschäftigung. „Wer bei uns Leistungsbereitschaft und Teamfähigkeit zeigt, der hat schon mal gute Chancen.“ Die Einrichtung kann in den 37 Jahren ihres Bestehens auf zahlreiche Erfolgsstorys zurückblicken: „Wenn ich

Hilfe zur Selbsthilfe

Als Knut Roßberg den Verein im Jahr 1984 aus der Taufe hob, war APLAWIA erst eine reine Selbsthilfegruppe. Mehr als 30 Jahre später ist der Verein Anbieter einer Reihe von Dienstleistungen mit eigenem Kaufhaus geworden. Nach wie vor verfolgt der Vorstand Knut Roßberg, Jürgen Derleth und Geschäftsführer Volker Lang (von links nach rechts) das Ziel der Integration benachteiligter Menschen in die Arbeitswelt.

Adresse: APLAWIA (Kaufhaus & Vereinsadresse), Lochweg 22, 97318 Kitzingen



»In jedem Menschen steckt ein Potenzial.«

VOLKER LANG,
APLAWIA-Geschäftsführer

dann durch Zufall mitkriege, was aus manchen unserer ehemaligen Mitarbeiter geworden ist, macht mich das stolz. Denn es ist immer eine persönliche Sache für mich gewesen und es beweist mir, dass ich mit meinem Leitsatz, dass in jedem Menschen ein Potenzial steckt, nicht falsch liege.“ Oft sind Menschen auch gar nicht Schuld an ihrer sozialen Misere. „Wie schnell es gehen kann, zeigt doch gerade wieder die Corona-Pandemie.“ Bleibt also, für die Betroffenen, die jetzt und vielleicht künftig noch auf APLAWIA angewiesen sein werden, zu hoffen, dass die Einrichtung die Krise übersteht. Volker Lang: „Egal, was noch kommen mag: Wir müssen immer positiv denken. Den Menschen zuliebe.“ Übrigens: Den Strom bezieht APLAWIA von der LKW Kitzingen GmbH. „Wir sind von Anfang an Kunde unseres lokalen Anbieters. Zum einen, weil uns die LKW faire Konditionen bietet, und zum anderen, weil sie unseren Verein und unsere Arbeit immer unterstützt hat.“



Mehr zum Thema: aplawia.de
Unter „Video-Einkauf“ kann man sich zwischen 10 und 16.30 Uhr online durchs Kaufhaus führen lassen. Die kontaktlose Übergabe der Ware erfolgt im Hof von APLAWIA, Lochweg 22.

Kümmert sich um die Bekleidungsabteilung: Patrizia Kando (links).



Von Geschirr über den bemalten Bauernschrank bis zur Sitzmöbelgarnitur: Im Kaufhaus lässt sich manches Schmuckstück für die eigenen vier Wände finden.